

*Andres, Syntram, Iring Gevettern von Butteler, Herting von Butteler Troysche
 genannt und Heymbrat von Boymelburg und ihre Erben bekennen, daß sie sich mit Land-
 graf Balthasar, in dessen Ungnade sie waren, also daz er uns vor Brandenfelz dem sloße
 vorlegin hatte und mit herskraft davor geczogen waz, gesühnt und gerichtet haben, also
 5 daz wir denselben unsern herren yngelaßin haben yn daz slos Brandenfelz und daz ym
 yngeantwortet, alz manne gein irem rechten lehenherren billiche und von rechte sulden,
 und danach dazselbe slos mit siner czugehorunge unser teyle von — unserm herren czu
 lehen enphanen haben. Jeder ihrer Erben soll, sobald er über 12 Jahr alt ist, seinen
 Theil an dem Schlosse zu Lehn empfangen; thut er es nicht, so sollen die andern ihn nicht
 10 auf dem Schlosse lassen noch ihm gestatten, das Schloß zu gebrauchen, bis er seine Lehen
 empfangen hat. Auch sollen die Aussteller das Schloß Brandenfels dem Landgrafen
 gegen Jedermann öffnen, doch also daz sie uns und unsern ganerben davon und czu
 denne nicht beschedigen sullen. — Wanne ouch wir yn daz slos Brandenfelz geoffent
 und sie daryn gelaßin haben, so sullen sie uns an unser burghute gein unsern ganerben
 15 wol bewaren. Geht das Schloß in einem Kriege der Landgrafen verloren, so sollen diese
 sich mit den Eroberern nicht eher sühnen, bis den Ausstellern nach dem Ausspruch von je
 zwei von jeder der beiden Parteien zu wählenden Schiedsleuten Genüge geleistet worden ist.
 Were ouch, daz einer ader mer unser ganerben mit dem egnanten unserm herren ader
 sinen erben czu krigen queme, deme ader den sullin wir nicht gestaten wider denselben
 20 unsern herren und sine erben sich czu behelfen uf nach vonne dem vilgnanten sloße
 Brandenfelz nach damite wider sie czu thune in kein wiz. Die Aussteller verpflichten
 sich zu Lehndiensten; der Landgraf verspricht Schutz und Vertheidigung und hat Voll-
 macht zum Recht. Verkaufen, verkümmern oder versetzen die Aussteller ihren Antheil von
 Brandenfels, so soll der Erwerber nicht eher in den Besitz treten, bis er nicht den Theil
 25 ebenfalls zu Lehn genommen und das gleiche Gelöbniß geleistet hat. Gegeben — dryczen
 hundert iar in dem vire und achczigisten iare an dem donerstage nach unser lieben
 vrauwen tage den man nennet würtzewý.*

121.

Eisenach, 1384 Aug. 22.

30 *Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Nordhausen I G 9. Das S. (XVII, 7) an Pergamentstreifen.
 Anm.: Wörtlich wie No. 103.*

*Landgraf Balthasar nimmt die Stadt Nordhausen in den westfälischen Land-
 frieden auf. Gegeben — czu Ysennach — dryczen hundert iar darnach in dem vire
 und achczigistem iare an dem nestin mantage vor sente Bartholomei tage dez heiligen
 35 czwelfboten.*